

Gebete, Geschichten, Anregungen für Kinder verschiedener Altersgruppen zum

1. Adventssonntag im Lesejahr B

Schriftstellen: Jes. 63,16b-17.19b;64,3-7 / 1 Kor 1,3-9 / Mk 13,33-37

Schriftlesung: Nach Mk 13,33—37

Jesus sagte zu seinen Freunden: »Es ist nicht einfach, so zu leben, wie Gott es will. Irgendwann kommt Gott wieder in die Welt. Dann soll er euch wachsam finden! Seht euch also vor und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.

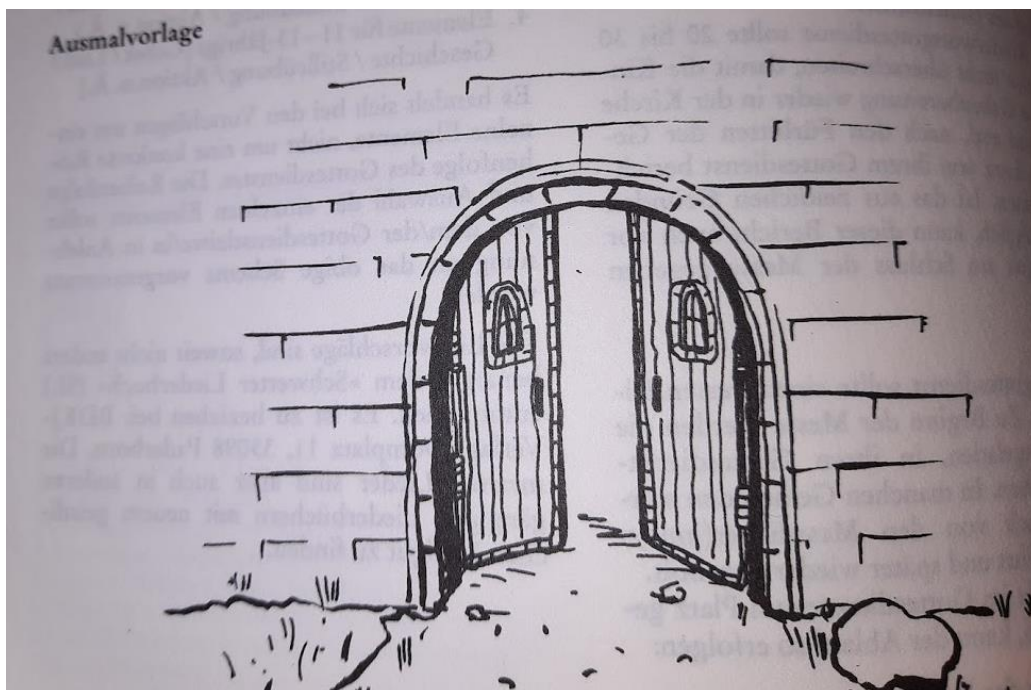
Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen. Er sagte seinen Dienern: »Ihr müsst jetzt mein Haus bewachen und für alles sorgen.« Jedem Diener gab er eine bestimmte Aufgabe. Der Gärtner musste den Garten pflegen, andere mussten im Haus Ordnung halten. Dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein und keine bösen Leute ins Haus zu lassen. Er sagte zu den Dienern: »Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann ich, der Hausherr, wiederkomme: ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nichtschlafend antreffen.««

Und Jesus sagte: » Was für die Diener gilt, sage ich euch allen: Seid wachsam! Öffnet eure Augen, eure Ohren und eure Herzen,damit ihr erkennen könnt, wann Gott kommt.«

Gestaltung der Mitte

Ein Adventskalender mit vielen kleinen Türchen auf einem Tuch

Ausmalvorlage



3 bis 6 Jahre

Gebet

Guter Gott, du willst zu uns in die Welt kommen.

Wir müssen alle unsere Türen weit aufmachen, damit du auch zu uns kommst.
Hilf uns dabei. Amen.

Schriftlesung

Stilleübung: Türen an uns

In der Mitte sehen wir einen Adventskalender. Jeden Tag öffnen wir jetzt im Advent ein Türchen. Wenn alle Türchen auf sind, dann ist Weihnachten. Dann ist Jesus geboren. Dann kommt Gott in die Welt.

Wir haben auch Türen an uns, die wir für Gott öffnen können.
Wir wollen diese Türen jetzt entdecken.

Eine Tür an uns ist das Ohr.

Wir schließen einen Moment die Augen.

Wir hören auf alles, was um uns ist. Gott, damit du zu uns kommen kannst, öffnen wir unsere Ohren, damit wir hören, was du uns sagen willst durch die Menschen, mit denen wir leben.

Eine andere Tür ist das Auge.

Wir öffnen die Augen und schauen uns um.

Wir sehen die Gesichter der Kinder und der großen Leute um uns herum.
Wir schauen sie uns gut an. In jedem Gesicht können wir dich sehen, Gott.
Wir können sehen, ob die Menschen fröhlich oder traurig sind.

Eine andere Tür ist der Mund.

Mit dem Mund können wir anderen Menschen von Dir erzählen, Gott.

Mit dem Mund können wir anderen gute Worte sagen.

Die wichtigste Tür, durch die wir dich hereinlassen können, ist das Herz.

Werden wir einmal ganz still und spüren unser Herz.

Es klopft in unserem Körper. Wir spüren es aber auch, wenn wir andere sehr lieb haben.

Gott, wir möchten dich lieb haben, damit du in unserem Herzen wohnen kannst.

Hinweis

Diese Stilleübung kann auch mit den 7—10 Jährigen durchgeführt, das Lied auf der folgenden Seite auch mit den 3 —6-jährigen Kindern gesungen werden.
Nach der Stilleübung können die Kinder auch die »Türen an uns« malen.

7 bis 10 Jahre

Gebet

Guter Gott, du möchtest, dass wir bereit sind, wenn du zu uns kommen willst. Hilf uns, unsere Türen weit zu öffnen, damit du kommen kannst. Amen.

Schriftlesung

Lied und Spiel: Macht die Türen auf

1. Eine Tür, eine Tür tut sich auf für mich,
und das Licht, und das Licht, das grüßt dich und mich.

**Refrain: Macht die Türen auf, macht die Herzen weit,
 und verschließt euch nicht: es ist Weihnachtszeit.**

2. Tritt herein, tritt herein, schau das Wunder an,
wie ein Kind, wie ein Kind uns verwandeln kann.
3. Jesus kommt, Jesus kommt, lädt zum Frieden ein.
Lass den Streit, lass den Streit, es darf Weihnacht sein.

T: Wolfgang Longardt M: Detlev Jöcker

Stilleübung (s. 3-6 Jährige)

11 bis 13 Jahre

Gebet

Guter Gott, jetzt im Advent bereiten wir uns auf das Kommen deines Sohnes Jesus Christus vor. Wir singen „Macht hoch die Tür“. Hilf uns, dass wir unsere Türen für dich öffnen und aufmerksam sind für alles, was um uns herum geschieht. Amen.

Schriftlesung

Stilleübung: Türen an uns

In der Mitte liegen vier Bilder, jeweils eins von Auge, Ohr, Mund und Herz.

In der Mitte sehen wir Darstellungen der Türen, die wir ständig mit uns herumtragen.

Ob wir froh oder traurig, glücklich oder unzufrieden sind, hängt auch von unserer Fähigkeit ab, diese Türen sinnvoll zu öffnen und zu schließen.

Wir wollen diesen Möglichkeiten nachgehen.

Da ist das Ohr.

Hören Wir den Rat der Menschen?

Hören Wir die Not hinter den Worten der Anderen ?

Können wir die Ohren verschließen, wenn wir ganz bei uns sein wollen?

Hören wir die Schönheit der Stimmen? Hören wir die Schönheit der Musik?

Da ist das Auge.

Sehen wir, was um uns herum vorgeht? Sehen wir die Schönheit der Natur?

Sehen wir die anderen Menschen oder sehen wir durch sie hindurch?

Sehen wir die Not der Menschen oder verschließen wir davor unsere Augen?

Da ist der Mund.

Wissen wir zu entscheiden, wann wir sprechen und wann wir schweigen sollten?

Öffnen wir den Mund, um anderen Gutes zu sagen?

Öffnen wir den Mund, um andere zu verletzen ?

Sprechen wir aus, wenn wir bemerken, dass Ungerechtigkeit geschieht?

Da ist das Herz. Die Tür zu unserem Innersten.

Wem öffnen wir diese Tür? Wen lassen wir bewusst davor stehen?

Wie weit sind wir bereit, diese Tür aufzutun?

Türen an uns

Material: DIN A4-Papier, ein großer Bogen Papier, Buntstifte, Klebstoff

Die vier »Türen« Auge, Ohr, Mund und Herz werden jeweils auf ein DIN A4-Papier gemalt. Die vier gemalten Bilder werden auf einen großen Bogen Papier geklebt. Um jedes Bild wird eine Tür gezeichnet. Um die Tür herum schreiben das Kind / die Kinder wie sie in der Adventszeit diese Tür öffnen können, damit Jesus kommen kann.